

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 23. August 2019 – Nr. 34



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Wenn das Resultat keine Rolle spielt ...



1833 Leute kamen am Samstag ins Brüel, um den FC Allschwil bei seinem Schweizer-Cup-Comeback nach 39 Jahren zu unterstützen. Dass das Heimteam gegen den FC Sion keine Chance hatte und mit 1:10 unterlag, spielte keine Rolle. Die Leute genossen die Atmosphäre an diesem hervorragend organisierten Anlass und bejubelten das einzige Allschwiler Tor umso leidenschaftlicher. Foto Bernadette Schoefel **Seite 2 und 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

Weil Sie wissen,
was wir tun.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



rega

AZA 4123 Allschwil

Fussball Schweizer Cup

Wenn ein einziges Tor für Gänsehaut und Ekstase sorgt



Volle Stehplatzrampe: Die Anhänger des FC Allschwil erwarten gespannt den Einmarsch der Mannschaften.

Fotos Bernadette Schoeffel

Der FC Allschwil verliert gegen den FC Sion gleich mit 1:10 (0:6), was der guten Stimmung im Brüel aber keinen Abbruch tat.

Von Alan Heckel

So laut war es in Allschwil an einem Fussballspiel noch nie! Als Rafael Fonseca die Hereingabe von Nico Lomma über die Linie stocherte, explodierte die ohnehin schon gute Stimmung im Brüel. Dass es lediglich der Ehrentreffer des FC Allschwil bei einer heftigen 1:10-Niederlage gegen das übermächtige «Cup-Monster» FC Sion war, spielte keine Rolle – die Leute auf der Haupttribüne sprangen auf und die Fans auf der Stehtribüne gerieten in Ekstase. «Es fühlte sich an, als hätte ich nicht ein, sondern elf Goals gemacht», beschrieb der Torschütze seine Gefühlslage. Auch Sohail Bamassy hatte sich wohl nie über ein unwichtiges Tor so gefreut. «Ich hatte Gänsehaut», gab der FCA-Trainer zu.

Ganz anderes Level

Zu Beginn der Partie hatte Bamassy wie der Grossteil der 1833 Zuschauer – noch nie waren so viele Leute an einem Spiel des FC Allschwil – zwar darauf gehofft, dem haushohen Favoriten aus der Super League ein Bein zu stellen. Doch die Gäste hatten den Schlendrian im Wallis gelassen, traten mit der bestmöglichen Mannschaft an und erdrückten die in speziellen weissen Cuptrikots angetretenen Blauroten von Beginn an. «Das war technisch, taktisch und physisch ein ganz anderes Level», meinte Bamassy anerkennend. Die letztere Komponente war

besonders augenfällig, neben den Sittenern wirkten die Baselbieter wie halbe Portionen. FCA-Abwehrchef Luca Guarda, mit 187 Zentimetern Körpergrösse alles andere als ein Zwerg, stellte erstaunt fest: «Bei Sion wäre ich einer der Kleineren!»

20 Minuten lang hielten die Allschwiler Kicker das 0:0 und versuchten auch selbst, nach vorne zu spielen, doch die Gäste erstickten alle Angriffsbemühungen im Keim. Drei Tore zwischen der 21. und der 25. Minute entschieden schliesslich die Partie. Den Schock verdauten die Fans aber schnell und feuerten ihr Team weiter an. «Hopp Allschwil!», «Schiess Gool für uns!» oder «Sion isch nervös!» war zu hören.

Die Reaktionen nach den weiteren Gegentreffern fielen jedenfalls ziemlich gleichgültig aus, längst hatten alle das Ausscheiden in der 1. Runde verdaut. Es ging nur noch darum, beim Cup-Comeback den Treffer der eigenen Mannschaft zu bejubeln. Und diesen Wunsch erfüllte das Heimteam seinem Anhang kurz vor Schluss.



Keine ruhige Minute: FCA-Präsident René Hagen war auch am Matchtag pausenlos im Einsatz.

«Ich hoffe, ich konnte mit meinem Tor die Leute, die uns unterstützen haben, glücklich machen», sagte Rafael Fonseca. Verteidiger Meriton Neziraj fand, «dass es trotz der hohen Niederlage grossen Spass gemacht hat», Mitspieler Joel Schuler sah es ähnlich: «Es war super! Ich könnte mich daran gewöhnen ...»

Dank an die Helfenden

Stellvertretend für seine Teamkollegen dankte Luca Guarda den vielen Freiwilligen, die den Event auf die Beine gestellt haben: «Unglaublich, was sie geleistet haben, da kann man nur den Hut ziehen!»

Nach dem Match war im Brüel noch lange nicht Schluss. Im Festzelt liess man den Tag und den Match Revue passieren. Spieler und Staff gaben wort- und gestenreich ihre Eindrücke an die Leute weiter, welche die angenehme Atmosphäre genossen.

Verbundenheit zum Verein

«Es ist wie ein Dorffest», meinte Melanie Kühl-Hess, deren Sohn bei

den FCA-Junioren kickt. Gekommen wäre sie aber auch so, «um meine Verbundenheit mit dem Verein zu zeigen». Auch Sheyla Scheibler war im Brüel, «weil ich einige Spieler kenne und mir der Verein am Herzen liegt». Die Elfjährige fand Match und Stimmung toll, «lediglich Marco (Goalie Marco Schmid, die Red.) hat mir etwas leid getan, weil der zehnte Tore kassiert hat.»

Unter dem Festvolk war auch Thomas Lässer anzutreffen. Der langjährige FCA-Fan und -Chronist (dorffuessball.ch): «Es ist schön, dass so viele Menschen gekommen und geblieben sind, um etwas zu essen und zu trinken. Im Endeffekt hilft das dem Verein mehr als eine ehrenvolle 0:1-Niederlage!» Ein schönes Schlusswort nach einem Tag.

Telegramm

FC Allschwil – FC Sion 1:10 (0:6)
Im Brüel. – 1833 Zuschauer (Vereinsrekord). – SR Schärli. – Tore: 21. Toma 0:1. 23. Uldrikis 0:2. 25. Toma 0:3. 38. Facchinetti 0:4. 40. Kasami 0:5. 45. Toma 0:6. 48. Grgic 0:7. 50. Khasa 0:8. 72. Song 0:9. 75. Kasami 0:10. 89. Fonseca 1:10.

Allschwil: Schmid; Neziraj, Guarda, Mbatchou; Nüssli, Lack (46. Chbouk), Ackermann, Süess (64. Schuler); Farinha e Silva; Fonseca, Tasholli (59. Lomma).

Sion: Mitryushkin; Maceiras (67. Abdellaoui), Kouassi, Ndoye, Facchinetti; Song, Toma (65. Zock); Kasami, Grgic, Khasa; Uldrikis (73. Ambrosio da Costa).

Bemerkungen: Allschwil ohne Ceccaroni, Novo, Ribbisi (alle verletzt), Dizdarevic und Stasi (beide kein Aufgebot). Sion ohne Behrami, Fortune, Lenjani, Luan (alle verletzt) und Fickentscher (kein Aufgebot). – Keine Verwarnungen.



Gleich gehts los: Die Mannschaften präsentieren sich den Zuschauern im Brüel, der FC Allschwil in ungewohntem Weiss, der FC Sion in ebenso ungewohntem Dunkelgrau.



Daumen hoch für den Einsatz: Obwohl die Allschwiler Freizeitkicker gegen die Walliser Profis in den meisten Duellen nur zweiter Sieger sind, zeigen sich die blauroten Fans mit dem Auftritt ihrer Mannschaft zufrieden.



Die Augenblicke vor und nach dem Tor: Sion-Goalie Anton Mitryushkin kann nur zuschauen, wie der Ball von FCA-Stürmer Rafael Fonseca (kniend) ins Netz kullert. Für die Fans Grund genug, ihre Fahnen zu schwenken.



Auch hinter den Kulissen zeigten die freiwilligen Helfer des Vereins vollen Einsatz: Ob bei der Sicherheit, am Grill oder beim Bierzapfen – den Stadionbesuchern fehlte es auch abseits des Rasens an nichts.

9.95



Inklusive Glasdeckel

Für alle Herdarten geeignet

Extrem resistente Antihafbeschichtung

Bratpfanne mit Deckel 24 cm
 Modernste Beschichtungstechnologie. Für Induktionsherde geeignet. Ausgezeichnete Antihaf-Eigenschaft. Höhe: 4,3 cm.

34306

Modernste Beschichtungstechnologie!

- 1 Aluminium Substratmaterial
- 2 Rohsandige Oberfläche
- 3 Grundierung – Antihafbeschichtung
- 4 Mittelschicht – Antihafbeschichtung
- 5 Deckschicht – Antihafbeschichtung
- 6 Marmor Punktbeschichtung



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 34/2019

299.-



Tiefkühler Prima Vista A++ 144 l

NEU!

Mit Metallgriff, 6 Schubladen, verstellbaren Standfüssen und wechselbarem Türanschlag. FCKW frei. Masse: 58 x 55 x 143 cm.

62653



Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

**Nächste
 Grossauflage
 30. August 2019**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
 Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
 Wochenblatt**

Strickler Partner
 Immobilien



**Ein erfahrener Partner,
 wenn es um Immobilien geht**

Verkauf
 Vermietung

061 511 25 25

www.stricklerpartner.ch

Inserate
 sind
GOLD
 wert

**Selbstständiger
 gelernter Gärtner**
 übernimmt zuverlässig sämtliche Gartenarbeiten.
 CHF 50.- pro Std.
079 665 39 51
061 382 63 31
 N. Salzillo

FK052764

**Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
 Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon
 des Allschwiler Wochenblatts.**



**Jahresabo
 für Fr. 77.-
 (übrige Schweiz
 für Fr. 84.-)
 verschenken**

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Fitness

Hopp-La-Fit bringt Kinder und Senioren gemeinsam in Bewegung



Bei den Hopp-La-Fit-Lektionen sind Kinder und Senioren gemeinsam auf dem Trämlispielfeld aktiv. Der Spielplatz wurde im Frühling von der Gemeinde erweitert. Dabei wurde unter anderem ein Rundweg zum Training der Balance und Sturzprävention eingerichtet. Fotos Andreas Bammatter

Neu gibt es auf dem Spielplatz Dürrenmatten jeweils am Dienstag-nachmittag ein Gratis-Bewegungsangebot.

Von Andrea Schäfer

Seit Mitte August gibt es in Allschwil ein neues Gratis-Fitnessangebot. Hopp-La Fit, das in einer Pilotphase bis Ende Jahr jeweils am Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr auf dem Spielplatz Dürrenmatten (Trämlispielfeld) stattfindet, richtet sich an Seniorinnen und Senioren und Kinder. Geleitet werden die Lektionen unter anderem vom Allschwiler Andreas Bammatter. Der ehemalige Einwohnerrat und aktuelle Landrat (SP) ist seit einigen Jahren Erwachsenenportleiter bei der Pro Senectute und erteilt bereits auch Hopp-La-Fit-Lektionen im Basler Schützenmattpark. Im Interview erzählt der 59-Jährige, worum es beim Hopp-La-Fit genau geht.

Allschwiler Wochenblatt: Was ist Hopp-La Fit?

Andreas Bammatter: Hopp-La-Fit ist Generationen in Bewegung. Das bedeutet, dass man ein generationenübergreifendes Bewegungsangebot durchführt. Hauptsächlich für Seniorinnen und Senioren ab 50 und Junioren bis circa 8 Jahre. Die Teilnehmer sollen Freude haben, lachen und spielen. Hopp-La-Fit soll den Kontakt zwischen den Generationen fördern und so die Lebensqualität erhöhen. Es ist ein kostenloses Angebot.

Wie wird das Angebot finanziert?

Die Gemeinde hat den Trämlispielfeld diesen Frühling zu einem Generationentreffpunkt aufgewertet. Die Stiftung Hopp-La hat signalisiert, dass sie die Hälfte an weitere Geräte zahlen würde, falls diese gewünscht wären. Sie macht zudem eine Anschubsfinanzierung in der Pilotphase für die Entschädigung der Leiter. Nach der Pilotphase müsste die Gemeinde die Finanzierung des Angebots übernehmen. Diesbezügliche Gespräche sind bereits im Gange. Die Stiftung ist ausserdem sehr daran interessiert, mit der Gemeinde zusammenzuarbeiten, um in einer nächsten Phase weitere Angebote zu realisieren. Dabei gäbe es auch die Option Unterstützung vom Kanton zu beanspruchen.

Was erwartet die Teilnehmenden beim Hopp-La Fit?

Sie werden von mir und einer zweiten Leitungsperson empfangen. Wir fangen immer mit einem Lied an und hören mit einem Lied auf. Die Lektionen haben immer ein Thema, zum Beispiel Wandern, Wasser oder Zirkus. Zuerst begrüsst man einander mit einer Kennenlernaktivität. Die Älteren und die Jüngeren werden gefragt, was sie zum Thema wissen. Dann macht man verschiedene Übungen an den vorhandenen Geräten, aber auch mithilfe von zusätzlichem Spielmaterial. Wir fangen immer mit einer relativ einfachen Übung an und machen dann schrittweise schwierigere Sachen. Am Schluss gibt es immer noch einen kleinen Hinweis, welche Übungen man zu Hause machen könnte. Eine Gruppe von Müttern bietet zudem ein Kinder-Zvieri und Saft oder Kaffee an nach dem Hopp-La Fit.

Was ist das Ziel des Angebots?

Wichtig ist, dass die Generationen miteinander reden. Es soll sowohl das Gehirn eingeschaltet werden als auch der Körper. Die Generationen sollen sich ergänzen. Sie können voneinander profitieren. Es zeigt sich immer, dass die Älteren und die Jüngeren grossen Respekt voneinander haben. Die Generationen lernen voneinander und sie motivieren sich gegenseitig. Ein Kind sagt oft: «Ich kann das», und ein Senior sagt dann: «Ich probiere, ob ich das noch kann.»

Was ist anders beim Zusammenreffen von verschiedenen Generationen, als wenn sich Gleichaltrige treffen?

Man ist achtsamer im Intergenerationen-Umfeld. Man geht besser aufeinander ein, ergänzt sich gegenseitig und passt sich einander an. Das funktioniert mit diesen beiden Generationen sehr gut. Die Kinder sind jeweils auch sehr hilfsbereit, wenn eine Ältere Person etwas nicht mehr kann. Die soziale Fürsorge ist sehr gross bei den Kleinen. Einem Gleichaltrigen würden sie vielleicht eher einen Ball wegnehmen, jemandem älteren oder im Rollstuhl bringen sie einen Ball. Auch umgekehrt ist das so: Die Senioren gehen beispielsweise sehr hilfsbereit mit den kleineren Kindern um, die bei den Übungen etwas mehr Hilfe benötigen.

Muss man gewisse Voraussetzungen erfüllen, um mitzumachen?

Nein. Man kann auch allein teilnehmen, ohne Kind. Es können auch Leute im Rollstuhl kommen. Gewisse Übungen kann auch jemand im Rollstuhl machen. Der Spielplatz ist zudem so organisiert,

dass man mit dem Rollstuhl ganz nahe zum Spielgerät heranfahren kann. Der Spielplatz ist mitten im Quartier und somit vielen zugänglich. Die Leute können auch kommen und nur zuschauen und haben trotzdem einen sozialen Anschluss.

Die Zielgruppe sind Senioren und Kinder. Können die Eltern der Kinder nicht mitmachen?

Doch, sie können schon mitmachen, aber sie sind nicht explizit eingeladen. Es ist eigentlich nicht für ihre Generation gedacht. Es ist zum Beispiel super, wenn Kindertagesstätten oder Altersheime mitmachen. In Basel macht zum Beispiel ein Alters- und Pflegeheim mit, sie kommen jeweils mit mehreren Leuten im Rollstuhl zum Hopp-La Fit. Die Stunde gibt den Mamis und Papis, aber auch den Betreuern von Senioren Gelegenheit, sich etwas hinzusetzen und zu entspannen, während ihre Schützlinge beim Hopp-La mitmachen.

Das Hopp-La Fit gibt es nun auf dem Trämlispielfeld. Ist angedacht, es auch an weiteren Orten in Allschwil einzuführen?

Das Potenzial in der Bevölkerung wäre gegeben. Von den circa 21'000 Einwohnern Allschwils ist mehr als ein Fünftel über 65 Jahre alt. Das Potenzial wäre also da, dass man das Angebot allenfalls an mehreren Tagen durchführt oder auch in anderen Quartieren. Wenn sich alles weiterhin so gut entwickelt, wird die Stiftung Hopp-La, der Kanton Baselland und die Gemeinde Allschwil die generationenübergreifenden öffentlichen Lebensräume pionierhaft gestalten und so alle Generationen gemeinsam fördern.

SALE

Angebote gültig bis 1.9.2019, solange Vorrat.

Jetzt über
100 weitere
Marken-Bikes
im Sale.



599.-
STATT 999.-

CITYBIKE



ZEKTOR 3 28"

AUCH ALS DAMENMODELL ERHÄLTlich



Zudem bis zu
50%
auf Bike-Bekleidung,
sowie Zubehör-
artikel inkl. Helme &
Schuhe.

Komm vorbei für deinen Bike-Service.
bikeworld.ch/werkstatt-services

Im Aquabasilea
Pratteln

BIKE
WORLD SPORT



Hecken
schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farb-
inserterate
haben
eine
grosse
Wirkung

FEUERTAGE

FR, 23. Aug. 17-20 Uhr
SA, 24. Aug. 10-14 Uhr
und jeden DO 16-19 Uhr
oder nach Vereinbarung

Ch Kohler
4206 SEEWEN
Ofen-, Kamin- und
Cheminéebau
Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84



MADE IN
DENMARK

HERBST-
KAMPAGNE
SUPERANGEBOT

WIKING MIRO 4
WIKING MIRO 6
HWAM 3640c
HWAM 3420c
HWAM 4560c
01. Aug. - 31. Okt. 2019

HWAM 4560c Naturstein

Qualität rund ums Feuer

www.ch-kohler.ch



Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Restaurant Albatros, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende
in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

AK31_051287

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

AK31_050666

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch



Allschwiler Wochenblatt

Primarschule

Erster Schultag im Gartenhof



Marion List (links) und Schulleiterin Caroline Müller (rechts) bei der Begrüssung der Erstklässler. Foto zVg

So viele Parallelklassen wie noch nie in einem Allschwiler Schulhaus.

Der 12. August war für 94 Kinder ein ganz besonderer Tag. Es war ihr erster Schultag im Schulhaus Gartenhof. In diesem Jahr gibt es im Gartenhof zum ersten Mal sechs erste Klassen. So viele Parallelklassen in einem Schulhaus gab es in Allschwil bis anhin noch nie. Pünktlich um 9 Uhr versammelten sich alle neuen Erstklässler, Erstklässlerinnen und deren Eltern auf dem Pausenplatz und wurden dort von ihren Klassenlehrerinnen mit einer selbst-

gemachten Schultüte empfangen. Nach dieser Begrüssung gingen die Kinder mit ihren neuen Klassen und ihren Lehrerinnen in den Saal des Schulhauses, in welchem sie schon von den restlichen Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen erwartet wurden. Die Klasse 6f stand mit Sonnenblumen Spalier und leitete die Erstklässler unter dem sommerlichen Blumenbogen auf die Bühne. Die Schulleiterin Carolin Müller hiess alle neuen Kinder und deren Familien ganz herzlich willkommen und wünschte ihnen einen guten Start. Die Erstklassenlehrerin Marion List führte durch den Anlass und las den Kindern eine Ge-

schichte von einem Glücksmarienkäfer vor. Anschliessend verteilte sie jedem Kind einen Marienkäfer, der Glück in der Schule bringen soll. Als Abschluss sang die Klasse 3h das Lied «Alle Kinder lernen lesen».

Nach dieser herzlichen Begrüssung gingen die Erstklässler und Erstklässlerinnen in ihr Klassenzimmer und begannen mit ihrer ersten Unterrichtsstunde.

Das Kollegium des Schulhauses Gartenhofs wünscht den neuen Erstklässlern und Erstklässlerinnen noch einmal alles Gute für ihre Schulzeit.

Nathalie Studer und Stefanie Vogt
für das Kollegium Gartenhof

Kolumne

Als die Walliser kamen

Am letzten Samstag im Brül, das Jahrhundertspiel stand an. Monsieur Constantin und seine Spieler rückten zum 32stel-Cup-Final an. Die Ränge sind voll, tout Schwellheim steht im Stadion.



Von
Andi Signer

Ausserhalb sass der schwarze Block aus Sion! Die Krähen auf den Baukränen müssen mit Constantin aus Sitten eingeflogen sein, denn ihr Gefieder hatte denselben Glanz und dieselbe Farbe wie die Haare des Patrons. Der Sittener Corner war in der Unterzahl und tat einem schon fast leid. Weshalb wohl die Weisung an den Veranstalter ausgegeben wurde, dass im Falle eines Tores der Rot-Blauen keine Tor-Hymne erklingen soll.

Wir sind da ja verständnisvoll, so hat unsere Elf am Anfang erst Druck auf das gegnerische Tor ausgeübt, um die Walliser einzuschüchtern. Dann hat man sich doch auf die Gastfreundschaft besonnen und liess den Gast zu dessen Aufmunterung ein paar Tore schiessen.

Der Schiedsrichter war wohl mit der Rasenqualität nicht zufrieden, liess er doch hin und wieder durch einen Pfiff das Spiel unterbrechen, um mit Windenschaum (Unkrautvertilger) vor den Füßen der Spieler ein paar Stellen im Grün zu behandeln. Entweder hat er englische Wurzeln oder agierte bis anhin im Golfsport.

Nach den ersten zehn Toren war der Gastfreundschaft Genüge getan. Wir schossen das 1:10 und der Vorsprung von Constantins Zöglingen begann zu schmelzen wie der Käse am offenen Feuer. Bevor der Trainerstuhl in Sion zu wackeln begann, piff der Schiedsrichter ab.

Ob das ein Wunsch aus dem Wallis war? Wir wissen es nicht, aber wir hätten gedreht. Der Patron jettete kurz darauf über unsere Köpfe hinweg und auch der schwarze Block verschwand im Nachthimmel. Was bleibt, ist die Erinnerung an ein grosses Spiel und der Geschmack des Raclettes.

Primarschule

Schulstart im Schulzentrum

Ein schöner Beginn der Schulkarriere in Neuallschwil

Rund 85 Erstklässlerinnen und Erstklässler starteten am 12. August ins Abenteuer Schule. Mit Liedern und einem Spalier wurden die Neuankommlinge von den zweiten und vierten Klassen im Schulhaus Neuallschwil willkommen geheissen.

Nach einer kurzen Ansprache des Gesamtschulleiters Martin Münch durften die Kinder mit ihrer Lehrperson ins Klassenzimmer gehen. Die Eltern durften ihre Kinder noch kurz begleiten, bevor sie verabschiedet wurden. Um den Start in die Schule etwas zu erleichtern, wurde jedem Kind ein Gotti oder Götti aus einer höheren Klasse zugeteilt. Diese kümmern sich in der ersten Zeit um die Kleinsten. So holten sie ihre Patenkinder in der



Die älteren Schüler standen für die Erstklässler Spalier. Foto zVg

ersten Schulwoche jeweils zur grossen Pause ab und brachten sie wieder zurück zum Schulzimmer, sodass sich niemand im grossen Schulhaus verirren konnte. Und auch wenn die Aufregung am ersten Schultag

gross war, war es für alle Erstklässlerinnen und Erstklässler im Schulhaus Neuallschwil ein schöner Beginn ihrer Schulkarriere.

Alexandra Dill,
Lehrperson

NEUHEIT IM JOGGELI:

DIE VIRTUELLE STADIONTOUR



Ab dem 21. August 2019 bietet der FC Basel 1893 eine spektakuläre Neuheit im Stadion St. Jakob-Park an: Auf der virtuellen Stadiontour ist man mithilfe einer Virtual Reality Brille mittendrin im effektiven Geschehen an einem Matchtag. Die FCB-Stadionführungen werden so zu einem 360-Grad-Filmerlebnis.

JETZT BUCHEN:
WWW.FCB.CH



FC Basel 1893 AG | +41 61 375 10 10 | www.fcb.ch

Leserbriefe

Setze alles aufs Leben!

Noch nie waren so viele Kandidierende daran interessiert, sich am «Macht-Schach» der parlamentarischen Parteiendemokratie beteiligen zu können. Junge, Mittelalte, Alte und Uralte: Macht-Schach bis zum Schachmatt? Im Schlaraffenland Schweiz lebt, wer es will und es sich leisten kann, im Überfluss. Und nennt es Wohlstand. Er ist aber eigentlich das krasse Gegenteil. Weil ein solcher Lebensstil nur auf Kosten von andern Menschen auf unserer Erde und unserer Umwelt möglich ist.

Gift auf dem Boden, in der Luft und im Wasser: Doch wer es nicht wissen will, will es nicht wissen. Ganz konsequent ist die SVP: Umweltpolitik spielt in ihrem Programm keine Rolle. Die FDP packt eine Klima-Wundertüte nach der andern aus: Aber nie ist da viel mehr als nichts drin. Die SP weiss auch bei diesem Thema nicht, wo links und wo rechts ist. Während die CVP schon immer alles gesagt und nichts getan hat. Und die Grünen wollen ihren Topf höher hängen. Macht-Schach bis zum Schachmatt! Für unsere Erde scheint der «Point of no return» überschritten: Das sagt mein Kopf. Und mit Herz, Hand und Fuss bin ich nach folgendem Motto unterwegs: «Stecke den

Kopf nicht in den Sand und Schrott von Hoffnungen, die eigentlich schon längst gestorben sind. Setze alles aufs Leben!» Es freut mich, dabei ändern zu begegnen.

*Ueli Keller,
Lebensraumkünstler,
Einwohnergemeinde Grüne*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Eric Nussbaumer in den Ständerat

Der Kanton Basel-Landschaft braucht einen Ständerat, der für alle einsteht und sich engagiert. Eric Nussbaumer hat in vielen Bereichen gezeigt, dass er das kann: Als Mitgründer und Verwaltungsratspräsident der Energiegenossenschaft AdeV, als langjähriger Präsident der Alternativen Bank, als sozialer Unternehmer und nicht zuletzt als Politiker in den verschiedensten Funktionen, von der Gemeindekommission über den Landrat bis in den Nationalrat. Darum möchte er sich in den kommenden vier Jahren als Ständerat für unseren Kanton und unsere Region einsetzen. Eine gute Wahl.

SP Allschwil-Schönenbuch

Petition unterschreiben: letzter Aufruf

Noch acht Tage besteht die Möglichkeit, die Petition gegen Fluglärm zu unterschreiben. Wir müssen als Allschwiler Bevölkerung dringend ein super deutliches Zeichen setzen! So kann es nicht mehr weitergehen: Unsere Gesundheit und Lebensqualität steht auf dem Spiel. Nehmen Sie sich kurz Zeit und besuchen Sie die Webseite www.allschwil.ch und unterschreiben Sie dort. Alle urteilsfähigen Menschen können unter-

schreiben, also auch nicht Volljährige, Ausländerinnen und Ausländer und Ausserkantonale. Wir Grünen stehen voll und ganz hinter den Forderungen: Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr: Heute dauert die Sperrung nur von 24 Uhr bis 5 Uhr (Landungen über Neuallschwil). Keinen Bahnanschluss ohne Überprüfung der Folgen für unsere Umwelt: Der Bahnanschluss darf nicht zu mehr Fluglärm führen. Wir wollen nicht ignoriert werden! Der Fluglärm ist überall und wir können nicht einfach unsere Ohren schliessen, um ihn nicht mehr zu hören. Der Krach muss bei der Ursache angegangen werden und die Zunahme des Lärms muss transparent gemacht werden.

*Julia Gosteli, Präsidentin Grüne
Allschwil-Schönenbuch, Landrätin*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

**Suchen
Finden
Rätzeln**

reinhardt

Rahel Schütze **Basel Wimmelbuch**
16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



GESCHMACKVOLL, LIEBEVOLL, CARA.

Besuchen Sie unsere **Ausstellung in Lörrach** und sichern Sie sich Ihr ganz persönliches **WILLKOMMENSGESCHENK** (solange der Vorrat reicht).

Badimpulse Ausstellung Lörrach -D-
Im Entenbad 10 | Tel. 07621/16128-11

Badimpulse

P&M
Gruppe

RK052370

Tanzen wie ich bin!

Für Senioren ab 65 Jahren

MO, DI und DO
morgens u. nachmittags



Infos:
www.tanzenwieichbin.ch/0613010351

Wenn Alltag schmerzt

Ihre Rheumaliga weiss Rat
www.rheumaliga.ch
PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

Für unsere Standorte in Füllinsdorf und Basel suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zwei

Chauffeure Kat. C+CE / Logistiker Bauprodukte

für 100% Arbeitspensum und einen auf Abruf für gelegentliche Einsätze

Ihre Aufgaben

Als erfahrener Chauffeur mit guter Ortskenntnis in der Nordwestschweiz liefern Sie Baumaterial auf einem unserer eigenen LKW's aus. Je nach Bedarf arbeiten Sie zeitweise als Logistiker im Hauptlager oder in einer Filiale.

Ihre Stärken

Sie sind ausgebildeter Chauffeur und gelernter Logistiker mit einigen Jahren Berufserfahrung, vorzugsweise in der Baubranche. Sie verfügen über gute Umgangsformen, sind zuverlässig, beherrschen die deutsche Sprache und packen gerne an.

Ihre Vorteile

Es erwartet Sie eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Abwechslung in einem dynamischen und motivierten Team.

SABAG

Ihr Schweizer Partner für Innenausbau und Bauprodukte

www.sabag.ch

Die SABAG ist ein führendes Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen für Innenausbau und Bauprodukte. Das Schweizer Familienunternehmen ist an 43 Standorten tätig und beschäftigt über 1000 Mitarbeitende.

Ihr erster Schritt

Senden Sie uns Ihre vollständigen **Bewerbungsunterlagen inkl. Foto per E-Mail an Myriam Briker, jobs.basel@sabag.ch**

SABAG Basel AG
Wölferstrasse 4
4414 Füllinsdorf

Achtung!

Bitte alles anbieten.

Kaufe Pelze, Teppiche, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Puppen, Bücher, Schreib- und Nähmaschinen, Schmuck, Zahngold, Luxusuhren, Silber, Münzen, Modeschmuck, Vorwerkstaubsauger, Zinn, Möbel, Haushaltsauflösungen und vieles mehr. Hausbesuche schweizweit zu jeder Zeit möglich!

Richter, Grosspeterstr. 12, Basel
Telefon 076 733 88 17

Allschwiler Wochenblatt
www.allschwilerwochenblatt.ch

Kammerorchester

«Tanzen auf Ungarisch»



Das Kammerorchester Allschwil lädt am 1. September zum Benefizkonzert in die Kirche St. Theresia ein. Foto Archiv AWB

Einer langjährigen und schönen Tradition folgend, führt das Kammerorchester auch dieses Jahr ein Benefizkonzert durch. Es findet am 1. September um 17.15 Uhr in der Theresienkirche statt. Die Einnahmen gehen an eine soziale Institution, dieses Mal an «Musik trotz allem». Diese spezielle Musikschule kümmert sich um die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung.

Musik als verbindende Kraft tut allen Menschen gut, ob beeinträchtigt oder nicht. Die Musik fördert sie und erfreut sie. Sie hilft, ihre Ressourcen zu erkennen und zu entwickeln. Das Kammerorchester hat die ungarischen Tänze von Johannes Brahms im Programm. Die einzelnen Tänze wurden ganz unterschiedlich von weiteren Komponisten bearbeitet und instrumen-

tiert, die letzten der 21 Tänze zum Beispiel von Antonin Dvorak. Die Originalkompositionen von Johannes Brahms waren nämlich nicht für Orchester vorgesehen.

Die ungarischen Tänze sind musikalisch Interessierten durchaus bekannt. Sie haben sogar ihren Weg in die Filmmusik gefunden, darunter der Tanz Nummer 5 im Film «Der grosse Diktator» von Charlie Chaplin in der berühmten Szene als jüdischer Friseur im Ghetto, der seine Kunden im Takt der Musik einseift und rasiert. Unter der Leitung von Raphael Ilg spielt also das Kammerorchester quasi zum Tanz auf. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben. Nach dem Konzert offeriert das Kammerorchester einen Apéro.

Béatrice Grieder,
Kammerorchester Allschwil

Jugendland

Ein Sommerfest für alle



Das Jugendland lädt im September zu seinem traditionellen Sommerfest ein. Foto zVg

Am Samstag, 7. September, um 14 Uhr ist es wieder so weit: Auf dem Jugendland können sich Jung und Alt bei der Jugendland-Olympiade an acht spannenden Aufgaben messen. Alle Teilnehmenden Kinder von 3 bis 99 Jahren erhalten einen Preis. Letzte Startmöglichkeit ist um 16.30 Uhr. Die Rangverkündigung findet dann circa um 18 Uhr statt.

Auch die Spielbuden und das «Bällelibad» für die Kleinsten laden zum Spielen ein und am Schminkstand verwandeln sich die Kinder in kleine Piraten, Löwen, Prinzessinnen etc. Ebenfalls nicht fehlen wird das kulinarische Angebot mit der legendären hausgemachten Pizza aus dem eigenen Pizzaofen, Granita, Pommes frites, Kaffee, Kuchen und Getränken. Und nicht vergessen, der

Jugendland-Betrieb ist für alle Schulkinder von Dienstag bis Samstag jeweils nachmittags offen. Ausserhalb unserer Öffnungszeiten darf das Gelände gerne von allen Familien benutzt werden, das Eingangstor steht zu diesem Zweck offen!

Andrea Solari,
Jugendland Allschwil

Anzeige

Bohr Service
Sadiku GmbH

Sonnenweg 14 - 4153 Reinach
079 717 03 04 - info@bohrservice.ch

Beton - bohren - fräsen
sauber - schnell - preisgünstig

www.bohrservice.ch - 061 715 95 19

Promotion

Retrospektive von Jakob Engler in Birsfelden

Er wurde am 15. März 1933 geboren, ist Therwiler und Universal-Künstler. Und stellt morgen Freitag, 23. August (und bis zum 22. September) im Dorfmuseum Birsfelden seine Kunstwerke aus «Skulpturen und grafische Arbeiten aus 60 Jahren» aus. Die Rede ist von Jakob Engler.

Aufgewachsen ist «Joggi», wie er von Bekannten, Freunden und Verwandten gerufen wird, in Basel. Sein Bürgerort ist Urnäsch im ausserrhodischen Appenzell. Nach einer Lehre als Holzbildhauer, der Weiterbildung an der Kunstgewerbeschule Basel und an der Ecole des Beaux-Arts in Paris, absolvierte er einen Studienaufenthalt an der Cité Internationale des Arts in Paris.

Im Jahre 1958 kehrte er, zusammen mit seiner Gattin, der Grossstadt den Rücken, um «einige Jahr, maximal aber fünf, auf dem Land zu leben». Die Wahl fiel auf Therwil – «und vor unserer Haustüre weideten Kühe». Die Englers sind, wider Erwarten, in Therwil geblieben. Nunmehr seit 61 Jahren. Ein



Jakob «Joggi» Engler lädt heute zur Vernissage ins Dorfmuseum Birsfelden ein und zeigt bis zum 22. September sein künstlerisches Schaffen aus den letzten 60 Jahren. Foto Küng

weiterer Fixpunkt respektive Standort in seinem Leben war Ullastret. Diese kleine Ortschaft in Katalonien, an der Costa Brava, wurde 1988 zu seiner

Wahlheimat. Hier fand der Kreativkopf Engler das Terrain, die Natur und die Weite des Mittelmeeres vor, um sich künstlerisch vollends zu entfalten. Bis 2016 verbrachte er einen Grossteil seiner (Künstler-) Zeit in Ullastret – «und hätten wir dieses rustikale Haus (ein Mas im katalanischen Baustil) zehn Jahre vorher erstehen können, so wären wir wohl ganz in Spanien geblieben», so Engler.

Der dritte Schwerpunkt im Leben des Jakob Engler ist Birsfelden. Hier konnte er im Jahre 1982 ein Atelier im Herzen des Dorfes (bei der Gemeindeverwaltung) erstehen. «Drei Ateliers und zwei Wohnungen ermöglichten mir mein Schaffen», so Engler.

Jakob Engler hat im Baselbiet künstlerische Duftmarken gesetzt. Im Reinhardt Verlag ist in diesen Tagen ein Buch mit dem Titel «Skulpturen – Grafiken – Kunstwerke» erschienen. Die Ausstellung beginnt heute Freitag mit einer Vernissage (19 Uhr, Museum Birsfelden).
Georges Küng



Stadt-Safari

Entdeckerlust

Tierisch gut

Katharina Schürch

Basel Safari Sechs tierisch gute Spaziergänge

160 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2326-0

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Jean-Luc Bannalec**
[2] Bretonisches Vermächtnis – Kommissar Dupins achter Fall
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch
2. **Sally Rooney**
[3] Gespräche mit Freunden
Roman | Luchterhand Literaturverlag
3. **Ocean Vuong**
[1] Auf Erden sind wir kurz grandios
Roman | Hanser Verlag
4. **Yvette Kolb**
[5] Basel zwischen Himmel und Hölle – Phantasie-Erzählungen
Humoristische Literatur | Die Informationslücke
5. **Joy Fielding**
[4] Blind Date
Kriminalroman | Goldmann Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Charles Pépin**
[2] Sich selbst vertrauen – Eine kleine Philosophie der Zuversicht
Philosophie | C. Hanser Verlag
2. **Martin Wilhelmi**
[1] Der Po-Doc – Eine spannende Exkursion zum Ende des Darms
Gesundheit | Trias Verlag
3. **Mark Twain**
[-] In der Schweiz
Historischer Reisebericht | Diogenes Verlag
4. **Daniel Mendelsohn**
[4] Eine Odyssee – Mein Vater, ein Epos und ich
Biografisches | Siedler Verlag
5. **Paolo Cognetti**
[3] Mein Jahr in den Bergen – Vom Abenteuer des einfachen Lebens
Erfahrungsbericht | Penguin Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Keith Jarrett**
[-] J.S. Bach – The Well-Tempered Clavier, Book I
Klassik | ECM | 2 CDs
2. **Maurice Steger**
[-] Mr Handel's Dinner – La Cetra Barockorchester Basel
Klassik | harmonia mundi
3. **Santana**
[-] Africa Speaks
Pop | Universal
4. **J.J. Cale**
[-] Stay Around
Pop | Universal
5. **Abdullah Ibrahim**
[-] The Balance
Jazz | Gearbox



Top 5 DVD

1. **Free Solo**
[3] Elizabeth Chai Vasarhelyi, Jimmy Chin (Reg.)
Dokumentarfilm | TBA-Phonag Records
2. **The Sisters Brothers**
[2] John C. Reilly, Jake Gyllenhaal
Spielfilm | Ascot Elite
3. **Captain Marvel**
[-] Brie Larson, Jude Law
Spielfilm | Walt Disney, Marvel
4. **Dumbo**
[-] Colin Farrell, Michael Keaton
Zeichentrickfilm | Walt Disney
5. **Maurice Béjart**
[-] Mass for the future time
Ballettdokumentation | EuroArts



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kirchenzettel

**Römisch-katholische
Kirchgemeinde**

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL
Sa, 24. August, 17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.
So, 25. August, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).
Mo, 26. August, 19 h: Rosenkranzgebet.
ST. THERESIA, ALLSCHWIL
So, 25. August, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.
Mi, 28. August, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.
Do, 29. August, 19 h: Rosenkranzgebet.
ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH
So, 25. August, 9.15 h: Eucharistiefeier.
Di, 27. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**

Sa, 24. August, 17 Uhr, Kirchli, Fiire mit de Chliine, Gottesdienst für alle Kinder bis 6 Jahre und ihre Eltern, Grosseletern, Göttis, Freunde ..., Apéro, S. Gassmann, Sozialdiakonin.
So, 25. August, 10 Uhr, Christuskirche, Jubiläum Frauenverein, Festgottesdienst mit Abendmahl und Trompete, Apéro, Pfarrerin Elke Hofheinz.
Do, 29. August, 9 Uhr, Morgenbesinnung im Kirchli.

**Christkatholische
Kirchgemeinde**

So, 25. August, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.
Di, 27. August, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im christkatholischen Kirchgemeindsaal.
Mi, 28. August, 20 h: Benefiz-Kammermusik-Konzert für die Renovation der Alten Dorfkirche.

**Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil**

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN
Sa, 24. August, 10.15 h: röm. kath. Gottesdienst.

**Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil**

So, 25. August, 10 h: KEIN Gottesdienst in der FEG Allschwil.
Di, 27. August, 20 h: Gebetsabend.

**Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche**

So, 25. August, 10 h: Allianzgottesdienst Schützenmatt.
Fr, 30. August, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com). 19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse.) Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

Auch Parlamentarier verlieren



Auch die erste Mannschaft des Kantons Baselland hat am Samstag im Final am Eidgenössischen Parlamentarierturnier auf dem Rankhof gegen Walliser Gäste verloren.

In der 2. Mannschaft des FC Landrat standen am Samstag auch zwei Allschwiler Landräte im Einsatz: Florian Spiegel (Nummer 17) und Andreas Bammatter (5) hier im Bild mit Landrat Marco Agostini (4) und Torwart Helmut Hersberger (Grossrat BS).

Text/Foto Andreas Bammatter

Kurs

Billettkauf mit SBB Mobile



Wie man eine Fahrplanabfrage und einen Billettkauf mit der SBB Mobile macht, lernen Sie im Kurs.

Foto zVg

AWB. Wie löse ich ein Billett am Automaten? Wie kann ich den SBB-Fahrplan am Smartphone abrufen? Der fortschreitende technologische Wandel kann dazu führen, dass ältere Menschen sich unsicher fühlen. Deshalb bietet die Pro Senectute beider Basel in Zusammenarbeit mit der SBB einen kostenlosen Kurs an. Er findet am 17. September von 14 bis 16 Uhr im Akzent Forum, Rheinfelderstrasse 29 in Basel statt.

Im zweistündigen Kurs können interessierte Seniorinnen und Se-

niolren unter fachkundiger Anleitung lernen, wie sie mit der App «SBB Mobile» den Fahrplan abrufen und sich bequem und einfach ein Billett kaufen können. Sie haben die Gelegenheit, das Gelernte mit dem eigenen Smartphone selbstständig anzuwenden, mit Unterstützung der Kursleitung. Auskunft und Anmeldung zum Kurs unter 061 206 44 66 oder info@bb.prosenectute.ch. Anmeldeschluss ist am 3. September.

www.bb.prosenectute.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Frauenverein

**Unterhaltung für
Senioren ab 75 Jahren**

Der Frauenverein St. Theresia lädt alle Mitglieder ab 75 Jahren zu einem geselligen Unterhaltungsnachmittag ein am Donnerstag, 5. September, von 14.30 bis 17 Uhr im Pfarrsaal unter der Kirche St. Theresia. Verbringen Sie ein paar fröhliche Stunden bei Café und Kuchen, Spiel und spannender Geschichte. Die Vorstandsfrauen freuen sich auf Sie!

Sylvia Grillon,
Frauenverein St. Theresia

Promotion

Beinahe wie Gold glänzten die Augen der glücklichen Gewinner des grossen Audika GOLD-Gewinnspiels

Unlängst endete das in der ganzen Schweiz ausgetragene, grosse AUDIKA GOLD-Gewinnspiel zur Kampagne «Besser Hören ist Gold wert», bei dem es Preise im Gesamtwert von CHF 20'000 zu gewinnen gab. Darunter 40 Gold-Vreneli, die bekannten schweizerischen Goldmünzen, und als Hauptpreis einen Barren aus purem Gold.

Nun stehen die glücklichen Gewinner fest: Wir gratulieren ganz herzlich! Und beim Hauptpreis, dem Goldbarren, war die Glücksgöttin Fortuna genau dem richtigen hold: Herr M.M. hat zum ersten Mal in seinem Leben einen Preis gewonnen – und dann gleich den Hauptpreis!

Kein Wunder also, dass seine Augen beinahe so strahlend glänzten wie der Goldbarren, der ihm vom Audika-Marketingchef Uli Haist im Rahmen einer kleinen Feier im Audika-Hörcenter in Schlieren übergeben wurde. 40 weitere glückliche Gewinnerinnen und Gewinner konnten inzwischen ihre Vreneli-Goldmünzen in Empfang nehmen.



Der glückliche Hauptgewinner M. M. der Audika-Kampagne «Besser hören ist Gold wert!» bei der Gewinnübergabe im Audika-Hörcenter in Schlieren.

Promotion

Das Rote Kreuz Baselland ist für Sie und Ihre Angehörigen da

Das Ehepaar Rita (75) und Rolf (83) Karrer wohnt schon über 40 Jahre in ihrer gemütlichen 4-Zimmer-Wohnung. Auch wenn ihre erwachsenen Kinder manchmal etwas besorgt sind, möchten Karrers noch lange in ihren eigenen vier Wänden bleiben. Dank des spitex-ergänzenden Betreuungsdienstes des Roten Kreuzes Baselland ist dies sicherlich noch eine Weile möglich. «Ohne die Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes Baselland kämen Peter und ich wohl gar nicht mehr aus dem Haus», stellt Frau Karrer sachlich fest. «Drei Mal pro Woche komme eine Rotkreuz-Mitarbeiterin für drei Stunden vorbei: Sie geht mir bei der Körperpflege zur Hand und hilft meinem Mann, sich für den gemeinsamen Spaziergang um den Block bereit zu machen.» «So bleiben wir in Bewegung und noch lange in unserer Wohnung», lacht Herr Karrer.

Das Rote Kreuz Baselland hilft in prekären Lebenslagen und unterstützt Menschen dabei, autonom zu bleiben. Die vielen professionellen Mitarbeiterinnen freuen sich auf den nächsten Einsatz. Sie übernehmen regelmässige Einsätze von mehreren Stunden, tagsüber oder in der Nacht sowie an Wochenenden und Feiertagen. In einem Beratungsgespräch klären wir sorgfältig mit Ihnen gemeinsam die nötige Betreuung. Benötigen Sie Hilfe im Alltag? Brauchen Sie vorübergehend Hilfe bei der Haushaltsführung? Dann melden Sie sich beim Roten Kreuz Baselland, Tel. 061 905 82 00.



Das Rote Kreuz hilft auch bei der Körperpflege. Foto SRK Baselland

Schwingen

Acht Baselbieter in Zug dabei

Der Kanton ist am Eidgenössischen gut vertreten.

In diesem Jahr lautete das grosse Ziel jedes Schwingers: Die Qualifikation für das Eidgenössische Schwingfest am 24. und 25. August und dort um den eidgenössischen Kranz zu schwingen. Acht Baselbieter Athleten haben die Selektion geschafft und dürfen sich in Zug mit den besten Schwingern aus den anderen Kantonen messen. Mit starken Resultaten während der gesamten Saison konnten sich sechs Athleten vom Schwingclub Binningen für den Saisonhöhepunkt qualifizieren. Binningen ist definitiv eine Schwingerhochburg.

Schweizweit dürfen nur die vier Schwingclubs Entlebuch, Nidwalden, Ottenberg und Sumiswald mehr Athleten nach Zug entsenden als der Schwingclub Binningen.

Von den Allschwilern beim SCB ist leider keiner selektioniert worden, dafür ist mit Andreas Henzer sowie Janic und Lars Voggensperger gleich ein Trio aus der Nachbargemeinde Schönenbuch dabei.



Die Delegation des SC Binningen in Zug: Andreas Henzer, Janic Voggensperger, Remo Kocher, Samuel Brun, Adrian Odermatt und Lars Voggensperger präsentieren ihr Können am Wochenende auf der ganz grossen Bühne.

Foto Stefan Aebi

Zu dem Trio kommen Samuel Brun (Ettlingen), Remo Kocher (Hofstetten) und Adrian Odermatt (Liesberg). Vom Schwingklub Oberwil wird

Roger Erb (Metzerlen) und vom Schwingklub Muttenz Manuel Hasler (Mümliswil) den Weg in die Zentralschweiz antreten.

Stefan Aebi, Präsident Schwingclub Binningen

Schulsport

School Dance Award 2020

Die Qualifikation für den School Dance Award 2020 der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt findet am Freitag und Samstag, 14. und 15. Februar 2020, in Lausen statt. Nach Anmeldeschluss wird entschieden, ob die Quali an einem Tag (Samstag) oder an zwei Tagen (später Freitagnachmittag und Samstag) durchgeführt werden kann.

Der Nordwestschweizer Final des School Dance Award wird am 21. März 2020 im Musical Theater Basel ausgetragen.

Eine Anmeldung ist ab sofort online auf der Homepage des Sportamts BL (www.bl.ch/sportamt) möglich. Anmeldeschluss ist der 27. September.

Sportamt BL



Beeindruckende Performances: Am School Dance Award zeigen Schulklassen jedes Jahr neue originelle Choreografien.

Foto zVg

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 24. August

- 09.30 Uhr Junioren Eb
VfR Kleinhüningen
Im Brüel
- 11.00 Uhr Junioren Db
SC Binningen
Im Brüel
- 11.30 Uhr Junioren Dc
FC Binningen
Im Brüel
- 14.00 Uhr Junioren C2
FC Kaiseraugst
Im Brüel
- 17.00 Uhr FC Allschwil 1
FC Liestal
Im Brüel

Sonntag, 25. August

- 09.00 Uhr Junioren Fa/b-Turnier
Im Brüel
- 13.30 Uhr Coca-Cola Junior League
A –
BSC Old Boys
Im Brüel
- 16.15 Uhr Junioren B2 –
FC Aesch
Im Brüel

Montag, 26. August

- 19.00 Uhr Senioren 50+
BVB BCO Alemannia
Im Brüel

Dienstag, 27. August

- 20.30 Uhr FC Allschwil 3 –
FC Bosna Basel
Im Brüel

Karate

Ein spannender Einblick sorgt für staunende Gesichter



Hoch das Bein: An der Kinder-Karate-Vorführung gab es einiges zu sehen.



Wow! Gross und Klein hatten Freude am Zuschauen.

Der in Allschwil beheimatete Karatekai Basel begrüsst am «Tag der offenen Tür» weniger Leute als erhofft.

Von Alan Heckel

Normalerweise ist das Dojo des Karatekai Basel an der Binningerstrasse nicht so einfach zu finden. Am vergangenen Samstag ist das anders, vor dem Eingang steht ein Trio hinter einem Tisch. Es wehen Fahnen, Musik von Kitaro ist zu hören und auf dem Grill werden ein paar Würste positioniert. «Wir sind das Grillkommando», lachen René Sitton, Petra Krebs und John Krebs. Sie sind nur drei von rund 50 Mitgliedern des Vereins, die am «Tag der offenen Tür» anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums am Standort Allschwil mit anpacken.

Die Besucherzahl an diesem Tag ist dagegen deutlich kleiner, knapp 30 Leute schauen über den Nach-

mittag verteilt vorbei. Die Schuld gibt man nicht dem FC Allschwil, der am gleichen Tag sein grosses Cup-Spiel gegen den FC Sion absolviert, und den vielen anderen Events, die am gleichen Tag in der Region stattfinden, sondern sich selbst. «Wir haben das Ganze leider etwas verkehrt aufgezogen», gesteht Lucien Perini, der Medienverantwortliche. «Mit dem ersten Wochenende nach den Sommerferien war der Termin unglücklich gewählt. Ausserdem hätten wir nicht nur mit Flyern, sondern auch in den sozialen Medien Werbung machen müssen», so Perini selbstkritisch.

Abgesehen davon blickt man beim Karatekai Basel auf einen gelungenen Anlass zurück. Man konnte den Interessierten, darunter auch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, einen spannenden Einblick in diese Sportart bieten. Beim Kinder-Karate waren die jugendlichen Besucher in der Überzahl. Sie liessen sich von Gleichaltrigen durch deren Vorführung begeistern, vor allem

der Kampfschrei hinterliess einen bleibenden Eindruck.

Karate als Breitensport untermauerte danach die Möglichkeit zur Ausführung des Sports bis ins hohe Alter. Karatekas mit über 40-jähriger Erfahrung gelangten bei der Vermittlung dieser Botschaft zum Einsatz. Der Einstieg ins Karate kennt übrigens keine Altersgrenze, der Anteil der über 50-Jährigen im Karatekai ist erstaunlich.

Intensiverer Austausch

Das Highlight der Feierlichkeiten war die Vorführung Wettkampfkarate. Sportler der Fördergruppe, darunter Nora Haag (amtierende Schweizer Meisterin im Alter von 12 Jahren) und ihr zwei Jahre älterer Bruder Jan sowie Kron Osmani, seines Zeichens amtierender Vize-Europameister, zeigten ihr gesamtes Können und begeisterten die Zuschauer. «Vor allem die Kinder haben bei dieser Vorstellung ganz schön gestaunt», freute sich Perini.

Etwas Gutes hatte der geringe Zuspruch aber: Der Informations-

austausch zwischen den Vereinsverantwortlichen und Besuchern fiel viel intensiver aus, als es bei einem Grossandrang der Fall gewesen wäre. Ob Präsident Marcel Bachmann, Dojo-Leiter Christian Mundwiler oder Kindertrainer Ralph Grabenstätter – sie alle gaben den Leuten bereitwillig und kompetent Auskunft.

Als Fazit blieb Lucien Perini die Erkenntnis, «dass wir gut aufgestellt sind, um einen «Tag der offenen Tür» durchzuführen». Wenn man die richtigen Lehren aus der Wahl des Termins und der Werbemittel zieht, stehen die Chancen nicht schlecht, dass der Karatekai Basel nicht erst zum 50-Jahr-Jubiläum das nächste Mal seine Türen für die Leute öffnet.

Karatekai Basel.

Der Karatekai Basel bietet aktuell Probetrainings für jedes Alter an mit anschliessendem Beitritt zu einem Einführungskurs. Details dazu gibt es auf der Homepage (www.karatekai-basel.ch) oder telefonisch bei Christian Mundwiler (Cheftrainer 6. Dan) 079 755 17 16.



Das Grillkommando: Die Besucher wurden von René Sitton (links), Petra Krebs und John Krebs kulinarisch empfangen und verabschiedet.



Daumen hoch für den Karatekai Basel: Zwischen den Darbietungen kam der Spass nicht zu kurz.

Fotos Alan Heckel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 34/2019

Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze kann man in Allschwil wie folgt kontrollieren lassen:

Ort

Schulzentrum Neuallschwil
Eingang Hallenbad/Turnhalle
Baslerstrasse 255

Kontrollzeiten ab Ende August 2019

Immer Samstag 18 bis 20 Uhr

Zusätzlich im Oktober jeweils am Mittwoch 18 bis 20 Uhr

Erstmals: Samstag, 31. August
Letztmals Mittwoch, 30. Oktober
Bei Bedarf werden im November 2019 zusätzliche Kontrollen durchgeführt.

Pilzkontrolleur

Martin Beeler,
Pilzkontrolleur Vapko

Bei Fragen zur Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:
Ulrich Weyermann
Bereichsleiter
Soziale Dienste–Gesundheit
061 486 26 37
ulrich.weyermann@allschwil.bl.ch

Bestattungen

Handschin, Marianne

* 24. Mai 1924
† 17. August 2019
von Rickenbach
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Lang, Giulio Giorgio

* 13. März 1941
† 14. August 2019
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Blumenweg 12

Schmid, Peter

* 28. April 1948
† 13. August 2019
von Waltenschwil AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 191

Schmidt, Hildegard

* 24. März 1931
† 14. August 2019
von Binningen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Herrenweg 87

Sieben Gemeinden organisieren Infoabende über Solarenergie

Die Gemeinden der Energieplattform Leimental führen im August und September zusammen mit Primeo Energie und EnergieSchweiz Infoabende zum Thema «Solarenergie» durch, die auf den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) fokussieren.

Die Gemeinden Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Ettingen, Oberwil und Therwil wollen erneuerbare Energien fördern und führen zusammen mit Primeo Energie und EnergieSchweiz vier Informationsanlässe zum Thema Solarenergie durch. Sie unterstützen Interessierte beim Entscheid, sich für eine Solaranlage auf dem eigenen Hausdach oder einen Beitritt zu einer Produktionsgemeinschaft zu entschliessen. Die Anlässe im Namen der Energieplattform Leimental finden Ende August und Anfang September statt.

Im revidierten Energiegesetz, das seit 2018 in Kraft ist, hat der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) einen hohen Stellenwert. Liegenschafts- und Stockwerkeigentümer sowie Mieter können sich neu zusammenschliessen, gemeinsam Solarstrom produzieren, diesen selbst nutzen und den Überschuss weiterverkaufen. Dazu eignen sich Mehrfamilienhäuser oder ganze Areale.

Verschiedene Experten informieren an den vier Anlässen über die Voraussetzungen, die Kosten und die Förderungsmöglichkeiten von Photovoltaikanlagen und beantworten Fragen aus dem Publikum.

Individuelle Beratung möglich

Nach dem Besuch eines der vier Informationsanlässe können sich Interessierte gegen einen Unkostenbeitrag für eine individuelle Beratung anmelden. Unabhängige Energieberater klären ab, ob sich

die jeweiligen Dächer für die Installation einer Photovoltaikanlage eignen und holen verschiedene, unverbindliche Offerten ein.

Wer eine eigene oder gemeinsame Solaranlage realisiert, leistet einen Beitrag für die Umwelt. Er wird zum ökologischen Stromanbieter und reduziert die eigenen Energiekosten.

Termine:

- Mittwoch, 28. August 2019, in Binningen
- Donnerstag, 29. August 2019, in Allschwil
- Mittwoch, 4. September 2019, in Therwil
- Donnerstag, 12. September 2019, in Ettingen

Weitere Informationen:

Joachim Krebs, Leiter Unternehmenskommunikation, Tel. +41 61 415 43 85, Mail j.krebs@primeo-energie.ch

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

059/1220/2019 Bauherrschaft: Grosche Bianka und Künne Sven, Baslerstrasse 320, 4123 Allschwil. – Projekt: 2 Dachflächenfenster, Parzelle A551, Baslerstrasse 320, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Holzbau Roy Hänggi AG, Obermattweg 2, 4222 Zwingen.

060/1222/2019 Bauherrschaft: Herzog & de Meuron Basel Ltd., Rheinschanze 6, 4056 Basel. – Projekt: Büro- und Gewerbegebäude, Parzellen A5668 und A5652, Lachenstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Herzog & de Meuron Ba-

sel Ltd., Rheinschanze 6, 4056 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau–Raumplanung–Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 2. September 2019 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft,

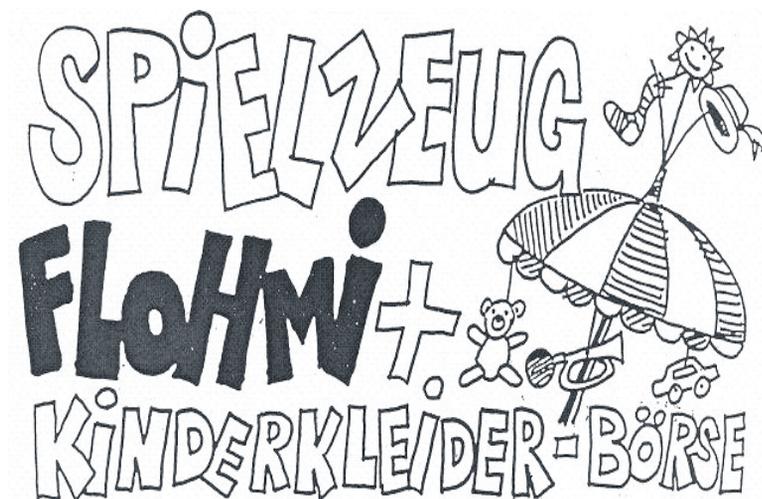
Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau–Raumplanung–Umwelt



Die Herbstbörse findet am Samstag, 7. September 2019, von 10 bis 14 Uhr auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil statt! Je nach Wetter drinnen oder draussen!

Im «Ludo-Kaffi» gibt es Kuchen, Kaffee und Getränke. Ein einfaches Mittagessen und Hotdogs können im Jugendhaus gekauft und konsumiert werden.

Kinder Jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

www.freizeithaus-allschwil.ch
061 486 27 10

Das Wichtigste in Kürze ...

Auf dem Gelände des Freizeithauses könnt ihr euch einen Platz aussuchen, wo ihr eure Sachen auf euren mitgebrachten Decken und Tischen verkaufen könnt.

Tische resp. Standplätze für Kinder sind gratis! Erwachsene und Familien bezahlen für den Tisch 5 Franken und für einen Platz 2 Franken.

Eine begrenzte Anzahl Tische

kann unter Tel. 061 486 27 10 reserviert werden. Der reservierte Tisch wird bei Nichtgebrauch ab 10 Uhr weitergegeben!

Im «Ludo-Kaffi» werden Kuchen, Kaffee und Getränke verkauft. Im Jugendhaus wird ab 12 Uhr ein einfaches Mittagessen mit Salat aufgetischt oder Hotdogs und Getränke an der Bar angeboten.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Infolge Pensionierung suchen wir per 1. November 2019 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, engagierte und diskrete Persönlichkeit als

Fachfrau/Fachmann Steuern (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Steuerveranlagung der Unselbstständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen
- Kontrolle der Wertschriftenverzeichnisse
- Allgemeine administrative Arbeiten
- Telefonische und persönliche Auskunft an Kunden
- Kontakt zu Amtsstellen und Behörden

Wir erwarten von Ihnen

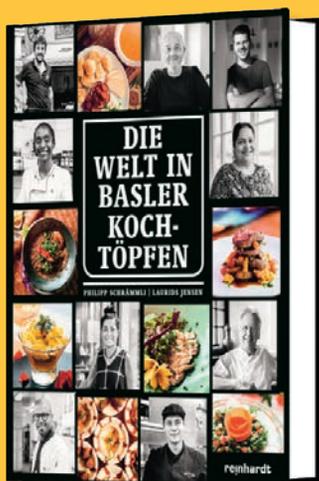
- Kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Steuerbereich
- Ausgeprägtes Zahlenflair
- Dienstleistungsorientierte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe
- Wiedereinstiegsmöglichkeit für Berufserfahrene im Steuerbereich
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Claudia Müller, Abteilungsleiterin Steuern, Tel. 061 486 25 22, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Lokal Vielfältig Köstlich

Philipp Schrämmli/Laurids Jensen **Die Welt in Basler Kochtöpfen**
216 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2085-6
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

MVA

Sommerplausch im Spitzwald

Der Spätsommer eignet sich perfekt für ein Konzert unter freiem Himmel. Dies hat sich auch der Musikverein Allschwil (MVA) gedacht und lädt darum zu seinem Sommerplausch ein. Gespielt wird am Donnerstag, 29. August, ab 19.30 Uhr im Garten des Restaurants Spitzwald. Der Gast kommt also in den Genuss vom bekannt feinen Essen des gemütlichen Restaurants und kann dazu erst noch unterhaltsame Musik hören. Dies alles in der ungezwungenen und lockeren Spätsommer-Atmosphäre.

Der MVA sowie das ganze Team des Restaurants Spitzwald freuen sich über viele Besucher. Tischreservierungen werden gerne entgegengenommen unter 061 483 05 09.

Simon Schnellmann,
Musikverein Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
1 398 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfägässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



bayer. u. österr.: Rücken-trage	Schweizer Moderator (Patrick)	Heidekraut-gewächs	früherer Schweizer Ruderer (... Müller)	Erdöl-lager-sstätte	Nach-züglerin	flacher Kuchen	aus Fa-sern gepresstes Produkt	Klein-kind-spiel-zeug	Gemein-de, Dorf	wichtigste Zeit für bestimmte Geschäfte	Abk.: et cetera	nicht öffent-lich
				ungefähr			Berg, Tal, Gletscher der Berni-nagruppe					
Raub-katze						tech-nisches Gerät (Mz.)						
Faser-pflanze				ein-stellige Zahl			Altbun-desrat (Otto) † 2012					
						CH-med. Nobelpr.-träger 1949						
befreit	türk. Anis-brannt-wein		Schweizer Schrift-steller (Christian)	Gelege Vogel-beerbaum			Frauen-gestalt aus „Don Carlos“			ange-nehm, behäglich		nichts-würdiger Mensch
Glücks-gefühl, positives Gefühl		geschicht-liche Jahr-bücher		Fussglied			Vollver-sammlung (lat.)	Kasten-möbel		auf-treffen		Gast-haus-besuch
weibl. Haustier							Berg-kegel					
					Mister Schweiz 2012 (Sandro)	alkohol. Getränk mit Früchten	nieder-länd. Name der Rur					Onkel bei Wilhelm Busch
Wein-bauer	unbest. Fürwort		von oben her poet.: Mädchen				schweiz. Schau-spieler (Lukas) †					
Vorname von Cook † 1779					Stimm-abgabe					Schienen-trieb-wagen		
Berg bei Bergün: Piz ...				Schiffs-besatzung (engl.)			ugs.: Zwiebel					
Schutz-damm am Meer					Teil einer Kette					Zürcher Hoch-schule (Abk.)		
engl.: Ende			unbe-stimmter Artikel				ugs.: Voll-treffer beim Kegeln					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 3. September alle Lösungswörter des Monats August zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!

Kino

«Mein Leben ohne Gestern»



Mit ihrer schauspielerischen Leistung in «Still Alice» gewann Julianne Moore einen Oscar.

Foto zVg

Das Gässli-Film-Festival ist am Dienstag, 27. August, zu Gast im Fachwerk mit dem Film «Still Alice – mein Leben ohne Gestern». In einer Reihe Vorstellungen entlang Baselbieter Kinos (Marabu, Sputnik und Fachwerk) folgt zuletzt im Kultkino Atelier (Basel) ein Interview zwischen Publikum und der Filmproduzentin Christine Vachon.

Die Vorstellung von «Still Alice – mein Leben ohne Gestern» in Allschwil beginnt um 20.45 Uhr an der Baslerstrasse 48. Der Film

handelt von einer überwältigend liebenswerten und zur Liebe fähigen Frau, deren Gehirn zu dem Kind zurückkehrt, das sie ganz am Anfang des Lebens war. Während einer Vorlesung verliert Linguistik-Professorin Alice den Faden und auch beim Joggen steht sie plötzlich orientierungslos da. Die Diagnose ist erschütternd, die 50-Jährige leidet an Alzheimer. Alice stemmt sich gegen den geistigen Verfall.

Mit diesem Film gewann die Darstellerin Julianne Moore ihren ersten Oscar.

Christine Vachon, die Produzentin von «Still Alice» ist am Anfang der Vorführung in Allschwil als Gast dabei. Vachon studierte an der Brown University und graduierte 1983. Als Filmregisseurin drehte und produzierte sie verschiedene Filme. Unter anderem «Far From Heaven» (nominiert für vier Academy Awards), «Boys Don't Cry» (Academy Award Sieger), «One Hour Photo», «Hedwig and the Angry Inch», «Happiness», «Velvet Goldmine», «SAFE», «I Shot Andy Warhol», «Go Fish», «Swoon», «I'm Not There», «Gigantic», «Cracks» und «Cairo Time». Gemeinsam mit der Filmproduzentin Pamela Koffler führt sie das Unternehmen Killer Films.

Martin Burr,

Fachwerk Allschwil

Ein Blick zurück

Goldene Hochzeit



1921 konnte das Ehepaar Eduard Gürtler-Gürtler (1842–1925), Dorfname «dr wälsch Edi», zusammen mit seiner Gattin Philomena Gürtler-Gürtler (1843–1922), Dorfname «s'Bäzerles Philomée», das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Das Jubelpaar liess es sich damals nicht nehmen, diesen seltenen Anlass im Kreise der ganzen Verwandtschaft zu feiern. So trafen sich alle Angehörigen mit ihren zugehörigen Kindern, Enkeln und Urgrossenkeln, Schwiegeröhhnen und -töchtern vor ihrem Haus an der Oberwilerstrasse 39. Auf dem Erinnerungsbild sind festgehalten nebst dem Jubelpaar in der Bildmitte, vordere Reihe, die Familien Freund (Tschäppiruedi), Gürtler (s Hagemerschryners), Gürtler (s'Philomées) und Reinhart. Die Oberweilerstrasse war noch mit einem Splittgemisch versehen, das sich bei starken Regenfällen in eine gelbe Sauce verwandelte! Das Wohnhaus wurde zusammen mit dem anschliessenden Gebäude (rechter Bildrand) der ehemaligen Schuhfabrik in den 1970er-Jahren abgebrochen. An deren Stelle stehen zwei neue Riegelbauten. Noch heute leben zahlreiche Nachkommen des damaligen Familienfestes in Allschwil.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Blauel

Was ist in Allschwil los?

August

Fr 23. Vernissage

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. «Allschwil begegnet Brasilien», Kunstausstellung mit Werken von Ale Zanonato. Mühlehall, 19 Uhr.

Sa 24. Brasilianischer Kindernachmittag

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. Mit Musik, Tanz und Schminken etc. Mehr Infos unter 079 280 78 36. Mühlehall, 14 bis 17 Uhr.

So 25. Konzert

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. Ensemble Arc-en-ciel des Sinfonieorchesters Basel. Mühlehall, 16 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mo 26. Tanznachmittag

Mit dem Duo Ralph und Rea. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Di 27. Gässli Kinotour in Allschwil

Fachwerk Allschwil zeigt den Film «Still Alice». Baslerstrasse 48, 20.45 Uhr. Vorverkauf unter gässlifilm.ch/tickets.

Mi 28. Allschwil bewegt

Rückenfit unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.

Benefizkonzert

Kammermusikkonzert zugunsten der Renovation der Alten Dorfkirche. Karin Dornbusch, Klarinette, Helena Winkelman, Violine, Mirka Šćepanović, Violine, Alessandro d'Amico, Viola, und Käthi Gohl Moser, Violoncello, spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Helena Winkelman, Johannes Brahms sowie schwedische Volksweisen. Alte Dorfkirche, 20 Uhr.

Do 29. «Fotovoltaik jetzt»

Primeo Energie AG. Fachausstellung «Smarte Energielösungen», Vortrag von Experten, Diskussion und Fragerunde, Apéro. Saal der Schule Gartenhof, 18.15 bis 20 Uhr. Anmeldung unter primeo-energie.ch/pv-leimental. Anmeldeschluss 26. August.

Sommerplausch

Musikverein Allschwil. Restaurant Spitzwald, Herrenweg 130a, ab 19.30 Uhr. Tischreservierungen unter 061 483 05 09.

Sa 31. Tag der offenen Tore

Feuerwehr Allschwil. Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Feuerwehrverbandes. Feuerwehrmagazin Allschwil, 10 bis 18 Uhr.

September

So 1. «Tanzen auf Ungarisch»

Kammerorchester Allschwil. Ungarische Tänze von Johannes Brahms unter der Leitung von Dirigent Raphael Ilg. Kollekte zugunsten «Musik trotz allem». Kirche St. Theresia, 17.15 Uhr.

Konzert des Trio Brasil

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. Konzert mit Gitarre, Saxofon und Perkussionsinstrumenten begleitet von Fotos aus Brasilien. Mühlehall, 16 Uhr.

Mo 2. Country-Konzert mit Rikky G.

Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 4. Südamerikanischer Tanzkurs

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. Mühlehall, 19 bis 21 Uhr.

Fr 6. Dorf Jazz

Freiluft-Konzerte im Dorfzentrum, 19 bis 23 Uhr.

Sa 7. Dorfmärt

Waren-, Frisch- und Flohmarkt. Rund um den Dorfplatz, 8 bis 16 Uhr.

Sommerfest mit Olympiade

Jugendland Allschwil. Baselmattweg 115, 14 bis 20 Uhr. Letzte Startmöglichkeit für die Olympiade ist 16.30 Uhr. Rangverkündigung mit Preisverleihung ca. um 18 Uhr.

Hunde-Agility-Meeting

Fun Agility People. Hundesport Allschwil, Spitzwald, ab 8 Uhr. Mehr unter www.fun-agility-people.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

ORIENTTEPPICH-VERKAUF IN IHRER MIGROS PARADIES

Wir beraten Sie gerne exklusiv in der Mall.
Aktion gültig vom 19. bis 31. August.

AUF ALLE ORIENTTEPPICHE

50%
RABATT



Beispiel:
Täbriz Indien, 140x200 cm,
Fr. 945.- statt Fr. 1890.-



Mo – Fr: 8 – 20 Uhr | Sa: 7.30 – 19 Uhr
Spitzwaldstrasse 215 | 4123 Allschwil

Paradies **MIGROS**